

Institut für Slavistik

Sekretariat

Christine Ihle
Christine.Ihle@tu-dresden.de

Alena Naumann
Alena.Naumann@tu-dresden.de

Zeunerstr. 1d, Raum 403
01069 Dresden
Tel. 463 34459, Fax 463 37071

Sprechzeit: Mo – Do
9:00 - 12:00 Uhr
Mo – Die
13:00 – 15:00 Uhr
Fr keine Sprechzeit

Studienberatung

Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
Rosemarie.Thiemt@tu-dresden.de
Raum 401
Tel. 463 36181

Sprechzeit: dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Literaturwissenschaft**

Prof. Dr. Ludger Udolph
udolph@tu-dresden.de
Raum 406
Tel. 463 32415
Sprechzeit: dienstags 15:00 – 16:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Sprachgeschichte und
Sprachwissenschaft**

gesch. Institutsdirektor
Prof. Dr. Holger Kuße
Holger.Kusse@tu-dresden.de
Raum 409
Tel. 463 34220
Sprechzeit: donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

**Professur für Polnische Landes- und
Kulturstudien**

Prof. Dr. Christian Prunitsch
Christian.Prunitsch@tu-dresden.de
Raum 402
Tel. 463 32771
Sprechzeit: montags 14:00 – 15:00 Uhr

Gastprofessor:
Poln. Landes- und Kulturstudien

Dr. Dietlind Hüchtker
Sprechzeit: siehe Aushang

Wissenschaftliche Mitarbeiter/WHK

Anne Hultsch, M. A. (Literaturwiss.)
a.hultsch@web.de
Sprechzeit:

Olena Stepanenko, M. A. (Sprachpraxis)
olenkaste@yahoo.de
Sprechzeit:

Ivanna Pyskiv, M. A. (Sprachpraxis)
pyskiv@yahoo.com
Sprechzeit:

Agnieszka Surwiłło, M. A.
agagd@yahoo.com

Maryna Scharlaj, M. A.

Lektoren

Raum ZS1/0505

Bogumiła Patyk-Hirschberger
Bogumila.Patyk-Hirschberger@tu-dresden.de
Sprechzeit: mittwochs 11:30 – 12:30 Uhr

Raum ZS1/0434

Dr. Jiří Karas
KarasBika@aol.com
Sprechzeit:

Lehrbeauftragte

Hannelore Georgi, Dipl.-Lehrer
Nadeshda Zubkova
Dr. Anna Kraus

WICHTIGE EINRICHTUNGEN

Dekanat der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Dekan	Prof. Dr. B. Georgi-Findlay	
Sekretariat	Frau Gommlich Zeunerstr. 1e, Zi. 511	Tel.: 463 335 32
Studiendekan/in	Prof. Dr. Christian Prunitsch Prof. Dr. Maria Lieber	Tel.: 463 32771 Tel.: 463 37690

Gemeinsames Prüfungsamt

der Fakultät SLW und der Philosophischen Fakultät, Bürogebäude Zellescher Weg 17

Mitarbeiterinnen	Frau Annette Patzelt Frau Katharina Jüngel pa.phil-slw@mailbox.tu-dresden.de	Tel.: 463 358 07
------------------	---	------------------

Immatrikulationsamt

Mommsenstraße 12, Toepler-Bau, 1. Etage

Sprechzeiten	Di	9:00 - 11:00 Uhr / 12:30 - 18:00 Uhr
	Do	13:00 - 15:30 Uhr
	Fr	8:30 - 12:00 Uhr

Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften (26)

SLUB, Zellescher Weg 18

Leihstelle

Montag - Donnerstag 9.00 - 22.00 Uhr

Freitag und Samstag 9.00 - 20.00 Uhr

Lesesaal Sondersammlungen

Montag - Mittwoch und Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 19.00 Uhr

Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

BA- Studium (Aufbau und Leistungsanforderungen im Kurzüberblick)

	Module	LV	SWS/CP	Leistungs- nachweis
1. Jahr	Basismodul Grundlagen SW	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur schr./mdl. Kurzbeitrag
	Basismodul Grundlagen LW	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur schr./mdl. Kurzbeitrag
	Basismodul Grundlagen KS	EKT Ü	4/4 2/2	Klausur schr./mdl. Kurzbeitrag
	Sprachmodul	Ü	8/8	Kurzbeitrag + Klausur
2. Jahr	Vertiefungsmodul SW/LW oder KS/SW oder KS/LW	PS/PS PS/PS PS/PS	4/12 4/12 4/12	mdl. Präsent. + Hausarbeit
	Komplementärmodul	V KI o. Ü PS	4/6	Klausur oder schr./mdl. Kurzbeitrag mdl. Präsent.
	Sprachmodul	Ü	8/8	Kurzbeitrag + Klausur
3. Jahr	Spezialisierungsmodul SW oder LW oder KS	S + VKI S + VKI S + VKI	4/6 4/6 4/6	Klausur/Präs. Klausur/Präs. Klausur/Präs.
	Komplementärmodul	S + VKI	4/6	Klausur/Präs.
	Sprachmodul	Ü + Tutorium	4/4 2/2	Kurzbeitrag + Klausur

Aus dem Spezialisierungsmodul werden 2 Themen (20 % davon in der Fremdsprache) gewählt, die abschließend Gegenstand eines 30' Prüfungsmoduls sind.

Bis zur Einreichung der B.A.-Arbeit ist darüber hinaus ein 10wöchiger Aufenthalt im entsprechenden Ausland nachzuweisen, der mit vier CP aus dem Bereich AQua kreditiert wird.

Russisch (Polnisch/Tschechisch) im lehramtsbezogenen
BA-Studiengang
Aufbau und Modularisierung im Überblick

	Module	LV	SWS/CP	Leistungs- nachweis
1. Jahr	Basismodul SW	EKT Ü	3 2 6	Klausur Kurzbeitrag
	Basismodul LW	EKT Ü	3 2 6	Klausur Kurzbeitrag
	Basismodul KW	EKT Ü	3 2 6	Klausur Kurzbeitrag
	Sprachmodul	Ü	8/8	Testate
2. Jahr	Kernbereich der Russistik (Polonistik/Bohemistik) SW LW KW	PS PS V	2 2 2 12	mdl.Präs.+HA mdl. Präs. Klausur
	Fachdidaktik	EK S SPÜ	2 2 2 9	Klausur mdl.Präs.+HA Dokumentation
	Sprachmodul	Ü	8/8	Testate
3. Jahr	Spezialbereiche der Russistik (Polonistik/Bohemistik) SW LW oder KW	S S und V	2 2 2 9	S = mdl. Präs. V = Klausur
	Sprachmodul	Ü	4 4	mdl. Präsent. Testat

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2007/08
01. 10. 07 – 31. 03. 08

Studienjahresablaufplan:

Lehrveranstaltungen:

08.10.2007 bis 21.12.2007 und 07.01.2008 bis 02.02.2008

Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage:

- Reformationstag: 31.10.2007
- Buß- und Betttag: 21.11.2007
- Jahreswechsel: 22.12.2007 bis 06.01.2008
- Schnupperstudium: 10.01.2008





Velimir Chlebnikov
Zeichnung von Viktor Kravec

Semesterauftakt

Symposium zur Eröffnung

08. Oktober 2007, 18:00 Uhr, SLUB, Talleyrand-Saal

"Text im Bild und Bild im Text. Zeichnungen zu Velimir Chlebnikov. Viktor Kravec, Kiev"

18.00 Uhr	Eröffnung (Holger Kuße)
18.15 Uhr	Chlebnikov im Kontext der russischen Literatur (Ludger Udolph)
18.45 Uhr	Chlebnikov im Kontext der russischen Philosophie (Rainer Goldt)
19.15 Uhr	Schrift und Schriftlichkeit in der Slavia (Präsentation der CD-ROM) (Holger Kuße)
19.30 Uhr	Der Künstler Viktor Kravec (Jessica Lehmann)
20.00 Uhr	Sektempfang und Gang durch die Ausstellung

Auftaktveranstaltung zum Wintersemester
für alle Studierenden:

23. Oktober 2007, 18:30 Uhr,
Hörsaal-Zentrum, Bergstr., Raum

Alle Lehrkräfte und Studierenden des Instituts für Slavistik sind herzlich eingeladen!

**Die Veranstaltungen, die extra für BA-Studenten ausgewiesen sind,
können natürlich auch von Magister-Studenten besucht werden!**

Literaturwissenschaft

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Anne Hultsch, M. A.**

Titel: **Einführung in die Literaturwissenschaft (BA 1. Stj.)**

Ort und Zeit: DI (6) POT/51

Kommentar: In dieser Veranstaltung steht das Erlernen literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Analysemethoden im Mittelpunkt. Mit welchen Begriffen kann man narrative, lyrische und dramatische Texte formal beschreiben? Wie funktionieren sie? Wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen ›ordentlich‹ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoj „patriot“ auf „idiot“ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.?
Neben die theoretische Einbettung – besonders in den Kontext genuin slavischer Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie – tritt die eigenständige Anwendung auf konkrete Texte, die in dem zur Veranstaltung stattfindenden Tutorium geübt wird.

Literaturempfehlung: *BA-Studium Literaturwissenschaft*, hrsg. von Alfred Sproede u. a., Reinbek: Rowohlt 2005; *Einführung in die Literaturwissenschaft*, hrsg. von Miltos Pechlivanos u. a., Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler 1995

Prüfungsnummer: 51210; 45210; 41210

Art der Veranstaltung: Tutorium 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Saskia Göldner**

Titel: **Tutorium zum Einführungskurs Literaturwissenschaft**

Ort und Zeit: FR (2) ZEU/160

Art der Veranstaltung:	Übung/Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Anne Hultsch, M. A.	
Titel:	Ivan Blatný	
Ort und Zeit:	DI (5) ZS1/304a	
Kommentar:	<p>Ivan Blatný (1919-1990) kann zweifelsohne zu den begnadeten Dichtern gezählt werden. Er debütierte mit vierzehn Jahren, sein erster selbständiger Gedichtband erschien sieben Jahre später. Ihm folgten bis 1947 drei weitere. Sein intensiver Kontakt zur „Skupina 42“, deren Poetik er mitformte, schlug sich besonders in dem Band <i>Tento večer</i> (1945) nieder, in dem er Motive seiner Heimatstadt Brunn aufnahm. Aus dieser Zeit seines Schaffens gingen außerdem zwei Kinderbücher sowie publizistische und Prosatexte hervor. Von einem Stipendienaufenthalt in England (1948) kehrte er nicht in die Tschechoslowakei zurück. Auch wenn er ab 1954 bis zu seinem Tod dauerhaft in Nervenkliniken hospitalisiert war, begann er 1970 wieder zu schreiben. Diese Texte fanden Eingang in die beiden Auswahlbände <i>Stará bydliště</i> (1979) und <i>Pomocná škola Bixley</i> (1982, 1987).</p> <p>Aus seinem Lebensweg ergeben sich folgende Aspekte, unter denen wir seine Texte vor allem betrachten werden: Schreiben während der Protektoratszeit, Schreiben im Exil, Schreiben als anverwandelte Gedächtnishandlung.</p>	
Literaturempfehlung:	<p>für biographische Informationen – Serke, Jürgen: <i>Ivan Blatný: Flucht ins Irrenhaus</i>, in: ders. <i>Die verbannten Dichter</i>, Hamburg: Knaus 1982, S. 154-165; Watson, James: <i>Ticket nach Prag</i>, Frankfurt am Main: Alibaba 1995</p>	
Prüfungsnummer:	52110; 52210; 52420; 53420; 53220	

Bachelor/Grund- und Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Kulturgeschichte Böhmens und Mährens**

Ort und Zeit: DI (3) GER/52

Kommentar: Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Entwicklung der kulturellen Leistungen der Tschechen, Deutschen und Juden seit dem Mittelalter bis zur Zerstörung dieser Kulturlandschaft seit 1939 geben. Historische Bewegungen (Hussitismus) werden dabei ebenso thematisiert wie künstlerische Epochen (Barock), Einzelpersonen (Comenius, Dvořák, Kafka) und Versuche der Geschichtsdeutung dieses Raumes (Temno, Obrození).

Beginn: Di, 09. Oktober 2007

Prüfungsnummer: 53210; 53410; 52410; 53310

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Lev Tolstoj, Detstvo, otročestvo...**

Ort und Zeit: MO (4) GER/50

Kommentar: 1852 debütierte der 24jährige Offizier Lev N. Tolstoj in der Zeitschrift ‚Sovremennik‘ mit der Erzählung ‚Detstvo‘, der zwei Jahre später ‚Otročestvo‘ folgte. Im Seminar soll einmal die Frage nach den Möglichkeiten des autobiographischen Erzählens, sodann (anknüpfend an Tolstojs Darstellung) das Leben des russischen Landadels behandelt werden.

Die Texte sind in der SLUB vorhanden und auch über das Internet verfügbar (z. B. Lib.ru/Klassika).

Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer im Besitz der russischen Texte ist.

Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme!

Beginn: Mo, 15. Oktober 2007

Prüfungsnummer: 46110; 46210; 46410 (2. Studienjahr!)

Art der Veranstaltung: Seminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **K. H. Machá**

Ort und Zeit: MO (3) GER/50

Kommentar: Karel Hynek Máchas Verserzählung „Máj“ ist das bedeutendste Werk der tschechischen Romantik, zu der Milan Kundera 1954 ein sonderbares Gegenstück vorgelegt hat („Poslední máj“). Im Seminar werden die Texte gelesen, übersetzt und interpretiert; am Beispiel Kunderas soll auch nach dem Selbstverständnis tschechischer Autoren im Stalinismus gefragt werden. Máchas Text ist in der SLUB mehrfach vorhanden, der Text Kunderas liegt im Sekretariat zur Kopie aus. Für die erste Sitzung ist der 1. Gesang von Máchas „Máj“ („Byl pozdní večer – první máj –“) vorzubereiten.
Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme!
Beginn: Mo, 15. Oktober 2007

Prüfungsnummer: 53220; 53420

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: Prof. Dr. Ludger Udolph

Titel: **Ivan Turgenev**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/304a

Kommentar: Turgenevs Roman „Otca i deti“ (1862) ist einer der wichtigsten Romane des russischen Realismus. Das Ziel des Seminars ist einmal die Erarbeitung der Analyse eines umfangreichen fiktionalen Textes, sodann die Untersuchung der zentralen Themen des Buches, u. a. des ‚Nihilismus‘-Begriffs. Der Text ist in der SLUB vorhanden und auch über das Internet verfügbar (z. B. Lib.ru/Klassika). Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer im Besitz des russischen Textes ist.
Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist die regelmäßige Teilnahme!
Beginn: Di, 16. Oktober 2007

Prüfungsnummer: 47220; 47420 (3. Studienjahr!)

Polnische Landes- und Kulturstudien

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitzsch**

Titel: **Einführungskurs Kulturwissenschaft**

Ort und Zeit: MO (3) HSZ/401

Kommentar: Kulturwissenschaft kann als pluraler Integrationsrahmen für die vielfältigen Traditionslinien der geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstanden werden. Von deren jeweiliger Spezifik hängen Konzeption und Praxis kulturwissenschaftlicher Arbeit ab. In der slavistischen Tradition erscheint inmitten der vorhandenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemiotik besonders produktiv. Sie bildet deshalb einen Schwerpunkt der Veranstaltung, die darüber hinaus mit zentralen Begriffen und Fragestellungen der jüngeren theoretischen Diskussion bekannt macht und auch zum bewusst kritischen Umgang mit diesen führen soll. Deren vergleichende Betrachtung eröffnet zugleich eine wissenschafts-historische Perspektive auf den je unterschiedlichen Umgang mit kulturellen Phänomenen. Ziel der Einführung ist die Aneignung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für die analytische Arbeit mit slavischen kulturellen Texten.

Literaturhinweis: Böhme, Hartmut; Matussek, Peter; Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek b. Hamburg 2000.
Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003.

Prüfungsnummer: 51310; 45310; 41310

Art der Veranstaltung: Tutorium 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Saskia Werner**

Titel: **Tutorium zum Einführungskurs Kulturwissenschaft**

Ort und Zeit: FR (3) WIL/B321

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitsch**

Titel: **Polnische Kultur der Renaissance**

Ort und Zeit: MI (2) GER/52

Kommentar: Auf das „Goldene Zeitalter“ der polnischen Kultur geht eine Reihe von Identifikationsmustern zurück, deren Wirksamkeit bis in die Gegenwart zu verfolgen ist. Religiöse Toleranz, europäische Aufgeschlossenheit und politische Innovationskraft prägen die polnische Renaissance-Kultur ebenso wie das Anfangsstadium des Sarmatismus – Wurzel späterer Stagnation und Selbstbezogenheit. Mit der Reflexion von (jagiellonischer) Macht und ihrem Verfall ist zugleich eines der Paradigmen polnischer Perspektiven auf die eigene Kulturgeschichte, die Suche nach „Polens Platz in Europa“ (H. Samsonowicz) aufgerufen. In der Vorlesung werden – teils in Gegenüberstellung zum polnischen Mittelalter – geschichtliche Grundlagen, kulturelle Entwicklungen und literarische Prozesse dieser faszinierenden Epoche polnischer Kultur erörtert.

Prüfungsnummern: 43310; 43410; 42410

Art der Veranstaltung: Seminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Christian Prunitsch**

Titel: **Polnische Gründungsmythen im Vergleich**

Ort und Zeit: MI (3) ZS1/304a

Kommentar: Ein den europäischen Nationen gemeinsames Merkmal ist „der Glaube an Mythen als ihre eigentliche Geschichte“ (François/Schulze). Besonders Gründungsmythen inszenieren die unvordenkliche Einheit und Authentizität der nationalen Gemeinschaft. Damit gewinnt die Nation eine emotionale Komponente, die im Falle Polens selbst über 123 Jahre der staatlichen Nichtexistenz hinweg nationale Kohärenz zu stiften vermag. Doch schon in Mittelalter und früher Neuzeit werden die Fundamente für die „lechitische“ Gemeinschaft bei Historikern, Chronisten und Dichtern gelegt. Im Seminar werden polnische Gründungsmythen um Piast und Popiel, Wanda und Krak, aber auch die Ursprungstheorie des Sarmatismus im Vergleich mit tschechischen und sorbischen Äquivalenten betrachtet. Die Fähigkeit zur Lektüre polnischer Texte wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise: Maślanka, Julian: Literatura a dzieje bajeczne. Warszawa 1984.

Prüfungsnummer: 43320; 43420; 43220

Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Piotr Kocyba	
Titel:	Pariser Kultura	
Ort und Zeit:	DO (3) PHY/D16	
Kommentar:	<p>Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde in Polen ein kommunistisches Regime installiert. Hunderttausenden polnischen Bürgern – Soldaten der westlichen alliierten Streitmächte sowie von den Nazis verschleppte Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge – war eine Rückkehr in ihre Heimat nicht möglich. Außerdem ließ die repressive Politik der Volksrepublik Polen die Zahl der im Exil lebenden Polen ständig steigen. Zu einem der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren der polnischen Nachkriegsemigration entwickelte sich Paris – hier vor allem die zwischen 1947 und 2000 erschienene Zeitschrift <i>Kultura</i>. Gegenstand dieser Veranstaltung werden ihr Einfluss auf das kulturelle Leben in Polen, ihre politisch-kulturellen Konzepte für das Nachkriegspolen, sowie die mit dem zeitschrifteneigenen Verlag verbundene polnische Exilliteratur sein. Der Leistungsnachweis erfolgt über regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ein mündliches Referat sowie eine schriftliche Hausarbeit.</p>	
Literaturhinweise:	<p>Gałecki, Łukasz/Kerski, Basil (Hg.): Die polnische Emigration und Europa 1945-1990. Eine Bilanz des politischen Denkens und der Literatur Polens im Exil. Osnabrück 2000.</p>	
Prüfungsnummer:	42310; 42410; 42420; 42210	

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
------------------------	-------	-------

Veranstaltungsleiter: **Tina Wünschmann, M. A.**

Titel: **Medien in Polen**

Ort und Zeit: DI (5) ZS1/501

Kommentar: „Medienwandel, Sinneswandel, Kulturwandel und schließlich Sprachwandel gehen Hand in Hand“ (Giesecke).
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich zunächst mit der Entwicklung der polnischen Massenmedien im 20. Jahrhundert und dem Wandel, dem der politische Kontext sie unterzog. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Veränderungen des Mediensystems im Zuge der Transformation nach 1989. Für die Bereiche: Print, Hörfunk und Fernsehen werden an ausgewählten Beispielen Entstehung, Struktur, Wirkung und Rezeption betrachtet, um so einen Überblick über die aktuelle polnische Medienlandschaft zu erhalten. Ziel ist die Anregung zur kulturwissenschaftlichen Forschung am Gegenstand der polnischen Massenmedien und die Vermittlung notwendiger methodischer Kenntnisse.
Anforderungen: Rechercheauftrag, Kurzpräsentation.

Literaturhinweise: Kopper, Gerd G.; Rutkiewicz, Ignacy; Schliep, Katharina (Hrsg.): Medientransformation und Journalismus in Polen 1989 – 1996. Berlin, 1999.
Hadamik, Katharina: Transformation und Entwicklungsprozess des Mediensystems in Polen von 1989 bis 2001. Dissertation, Universität Dortmund, 2003, Internetveröffentlichung:
<http://dspace.hrz.uni-dortmund.de:8080/bitstream/2003/2968/1/Hadamikunt.pdf>

Prüfungsnummer: 42210; 42420; 42310

Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Michael Havlin	
Titel:	Urbane Identitäten in der Slavia	
Ort und Zeit:	MI (4) ZS1/304a	
Hinweise:	<p>Die Metropolen des mittleren und östlichen Europas zeichnen sich besonders durch ihre gesellschaftliche und ethnische Pluralität aus. Als historisch agglomerierter Kulturraum sind sie Orte der Intensivierung und des Transfers. Dabei erfüllen sie gleichzeitig die Aufgabe der Repräsentation der „eigenen“ nationalen und nationalstaatlichen „Hochkultur“ als auch der Kommunikation mit „anderen“ konkurrierenden ethnischen Kulturkonzepten. Jedoch verläuft dieser Austausch nicht immer konfliktfrei, so dass auf der politisierten Ebene gewollt vereinfachte nationale Zuweisungen produziert werden: Das polnische Lwów vs. das ukrainische L’viv. Anhand verschiedener Fallbeispiele aus dem slavischen Raum untersucht das Seminar Argumentation und Verlauf dieser Identitätsdebatten. Weiterhin thematisiert werden die kulturgeschichtlichen Zentralitätsfunktionen von Metropolen (Prag, Bratislava, Krakau, Lemberg, Odessa, Moskau, St. Petersburg), die Wandlungen des Hauptstadtgedankens und die Topoi der Moderne und der Europäisierung.</p> <p><i>Der Kurs ist offen für Studenten aller Slavinen. Leistungsnachweis durch mündliche Präsentation und Hausarbeit.</i></p>	
Literaturhinweis:	<p>Goehrke, Carsten; Städte im östlichen Europa. Zürich 2006. Krzoska, Markus; Stadtleben und Nationalität. München 2006.</p>	
Prüfungsnummern:	42210; 42420; 42310; 52210; 52310; 52420; 46210; 46310; 46420	

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Dietlind Hüchtker**

Titel: **Galizien in der europäischen Geschichte (19./20.Jh.)**

Ort und Zeit: FR (2) GER/39

Kommentar: Das polyethnische, multireligiöse Galizien hat in den letzten Jahren im Kontext der Diskussionen um Multikulturalismus und Nationalisierung verstärkt Interesse geweckt. Es wird herangezogen als Beispiel für die imperiale Geschichte des Habsburgischen Vielvölkerstaats, gilt im 19. Jahrhundert als eine der ärmsten und rückständigsten Regionen Europas, ist umkämpft im Zuge ukrainischer und polnischer Nationalpolitik, wird aber auch als Arkadien friedlichen Nebeneinanders romantisiert. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Galizien in der europäischen Geschichte und verbindet literatur- und geschichtswissenschaftliche Forschungen. Beginnend mit den Teilungen Polens wird auf die Einrichtung der Provinz, modernisierungspolitische Ziele und Projekte, die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen sowie auf die zeitgenössischen, literarischen und historiographischen Verarbeitungen in einer polnischen, jüdischen und ukrainischen Perspektive eingegangen.

Literaturhinweise: Einführende Literatur: Chris Hann, Christopher Hann, Paul Robert Magocsi (eds.), Galicia. A Multicultural Land, Toronto/Buffalo/London 2005

Prüfungsnummer: 42410; 43310; 43410

Art der Veranstaltung: Seminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Dietlind Hüchtker**

Titel: **Quelleninterpretation am Beispiel der galizischen Geschichte**

Ort und Zeit: DO (4) GER/50

Kommentar: Die Übung wird die in der Vorlesung "Galizien in der europäischen Geschichte (19./20.Jh.)" angeschnittenen Themen am Beispiel von ausgewählten Quellen und Sekundärliteratur vertiefen. Sie dient der Einübung von Quellen- und Textinterpretation.

Prüfungsnummer: 43320; 43420

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Dietlind Hüchtker	
Titel:	Ostmitteleuropa aus der Perspektive neuerer Forschungsansätze: Geschlechtergeschichte, Cultural Studies, Postcolonial Studies (19./20.Jh.)	
Ort und Zeit:	DO (5) MOL/213	
Kommentar:	Das Hauptseminar wird sich mit neueren Forschungsansätzen in der Geschichte Ostmitteleuropas befassen. Insbesondere die Geschlechtergeschichte und die Postcolonial Studies haben Debatten über die Reichweite dominierender historischer Analysekatgorien für die Geschichte Ostmitteleuropas ausgelöst. Ausgehend von theoretischen Einführungen zu diesen Ansätzen werden anhand von Forschungsliteratur und Quellen ausgewählte Themen erarbeitet, beispielsweise Familienverhältnisse und Alltagsleben, Nationalität/Ethnizität, Religion, politische Bewegungen, Adel/Bauern, die Revolution von 1905, die Zeit der Weltkriege, Staatssozialismus etc.	
Literaturhinweise:	Wolfgang Müller-Funk, Peter Plener, Clemens Ruthner (Hg.), Kakanien revisited. Das Eigene und das Fremde (in) der österreichisch-ungarischen Monarchie, Tübingen/Basel, 2002 Johanna Gehmacher, Elizabeth Harvey, Sophia Kemlein (Hg.), Zwischen Kriegen. Nationen, Nationalismen und Geschlechterverhältnisse in Mittel- und Osteuropa 1918 – 1939, Osnabrück 2004	
Prüfungsnummer:	43320; 43420	

Russische Landes- und Kulturstudien

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Russlands Absolutismus**

Ort und Zeit: DI (2) GER/39

Kommentar: Im Gegensatz zu westeuropäischen Staaten erstrecken sich der Absolutismus in Russland bzw. seine Relikte weit über das 18. Jh. hinaus. Die Vorlesung will deshalb einen Bogen spannen vom Reformwerk Peters I. über Russlands kulturellen Aufschwung hin zu revolutionären Bewegungen bis zum Niedergang der Monarchie.

Prüfungsnummer: 46410; 47310; 47410

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Unruhen, Aufstände, Revolutionen in Russland**

Ort und Zeit: DI (1) ZS1/304a

Kommentar: Formen elementarer Volksgewalt sind im sozialen, politischen und religiösen Leben Russlands ebenso keine Seltenheit wie Putschversuche verschiedener Gruppierungen. Das PS will den Blick richten auf ausgewählte Ereignisse aus über drei Jahrhunderten, will sie einbetten in ihr politisches und soziales Umfeld und darauf abzielen, sie zu vergleichen und kontrastierend zu analysieren.

Prüfungsnummer: 46210; 46310; 46420; 45320

Art der Veranstaltung: Seminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Fährten(-suche) russischer Kultur in Sachsen**

Ort und Zeit: DO (4) ZS1/312

Kommentar: Älter als dreihundert Jahre sind die Kontakte zwischen Russland und Sachsen. Zahlreiche Ereignisse, vor allem aber das Wirken bedeutender Persönlichkeiten zeugen davon. Im Seminar soll den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Spuren und Traditionen nachgegangen werden, die diese Beziehungen hinterlassen haben, um den Erkenntnisgewinn auch für die gegenwärtige Zeit nutzbar zu machen.

Prüfungsnummer: 47320; 47420

Fachdidaktik

Art der Veranstaltung: Übung/Konsultation

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Didaktik Grundschule/Schulpraktische Studien**

Ort und Zeit: AVO

Sprachwissenschaft

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof.Dr. Holger Kuße**

Titel: **Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten**

Ort und Zeit: DI (4) HSZ/02

Kommentar: Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.

Literaturhinweise: Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: The Cambridge Encyclopedia of Language). Frankfurt/M. u.a.: Campus.
Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner.
Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.
Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.

Prüfungsnummer: 51110; 45110; 41110

Art der Veranstaltung: Ü 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Martin Henzelmann**

Titel: **Tutorium zum Einführungskurs**

Ort und Zeit: FR (4) POT/06

Prüfungsnummer:

Art der Veranstaltung: V 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof.Dr. Holger Kuße**

Titel: **Die Entwicklung der slavischen Standardsprachen**

Ort und Zeit: DO (2) ASB/328

Kommentar: In der Vorlesung wird die Geschichte der heutigen slavischen Standardsprachen (besonders des Russischen, Tschechischen und Polnischen) von den nachweisbaren Anfängen bis heute vorgestellt. Die Entwicklungsgeschichte wird nicht nur immanent, sondern unter Einbeziehung der Kultur- und Sozialgeschichte beschrieben. Die Darstellung der historischen Sprachentwicklung dient zudem auch als Mittel für den systemischen Sprachvergleich der slavischen Standardsprachen.

Literaturhinweise: Peter Rehder (Hrsg.), Einführung in die slavischen Sprachen, Darmstadt 1998 (3. Aufl.), 2003 (4. Aufl.), 2006 (5. Aufl.) (im Seminar erhältlich)

Prüfungsnummer: 52410; 46410; 42410; 43110; 53110; 47110; 53410

Art der Veranstaltung:	Seminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Dr. Holger Kuße/Maryna Scharlaj	
Titel:	Slavische Kleinsprachensprachen. Linguistische und kulturelle Aspekte.	
Ort und Zeit:	DI (3) HSZ/301	
Kommentar:	Thema der Veranstaltung sind die kleine/re/n slavischen Sprachen – wie unter anderem das Obersorbische. Neben Einführungen in die wesentlichen sprachlichen Strukturen und Besonderheiten der einzelnen Sprachen ist das Seminar linguistischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen gewidmet, die für Mikrosprachen besonders relevant sind oder sich sogar erst aus dem Phänomen kleiner Sprachen ergeben: Fragen der Sprachgeschichte (wie kommt es zum Phänomen kleiner Sprachen?) und der Standardisierung (was macht eine Sprache zur Standardsprache?), Sprachkontakt und Sprachinselforschung (welche Austauschbeziehungen zwischen Klein- und Umgebungssprachen sind besonders frequent?), Sprachpolitik (Verdrängung versus Förderung von Kleinsprachen, Verbot versus Wiederbelebung in Schulprojekten), Sprache als Prestigeobjekt oder Träger kultureller Identität.	
Literaturhinweise:	Comrie, B./Corbett, G.G. (Hrsg.) 1993. The Slavonic Languages. London/New York. Marti, R. 1990. Probleme europäischer Kleinsprachen. Sorbisch und Bündnerromanisch. München. Rehder, P. (Hrsg.) 1998 (3. Aufl.), 2003 (4. Aufl.), 2006 (5. Aufl.) . Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. Zybatow, L. (Hrsg.) 2000. Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein internationales Handbuch. Bd. 2. Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang.	
Prüfungsnummer:	53120; 47120; 43120	

Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof.Dr. Holger Kuße	
Titel:	Grammatische Kategorien	
Ort und Zeit:	DO (4) GER/54	
Kommentar:	In der Veranstaltung werden die grammatischen Kategorien Tempus, Aspekt und Modus, aber auch semantische Relationen wie Kausalität oder Konklusivität behandelt. Die Kategorien kommen nicht nur im engeren Sinne grammatisch als morphologische Kategorien in Blick, sondern werden vor allem auch funktional-semantisch betrachtet, also als Realisationen von Temporalität, Aspektualität oder Modalität. Dabei soll unter anderem auch nach textsortenspezifischen Ausprägungen der funktional-semantischen Kategorien gefragt so wie sprachvergleichend vorgegangen werden.	
Literaturhinweise:	<p>Engel, U. u.a. 1999. Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. 2 Bände. Heidelberg: Julius Groos Verlag.</p> <p>Girke, W. (Hrsg.) 1999. Aspekte der Kausalität im Slavischen. Mainzer Studien zum Problem der Kausalität. München: Otto Sagner. (= Specimina philologiae Slavicae. Bd. 122.)</p> <p>Gladrow, W. 1998. Russisch im Spiegel des Deutschen: eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Korrigierte u. erg. Neuausg. Frankfurt/M. u.a. Mlunice Čestiny. 1987. Band 3. Praha: Academia.</p> <p>Schlegel, H. 2002. Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts. Teil 1: Theoretische Grundlagen (Lehrbuch). München: Otto Sagner. (= Specimina philologiae Slavicae. Bd. 136.)</p>	
Prüfungsnummer:	42110; 42310; 42420; 52110; 52310; 52420; 46110; 46310; 46420	

Art der Veranstaltung: Ü 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dirk Müller, M. A.**

Titel: **Altrussisch**

Ort und Zeit: MO (7) WIL/C133

Kommentar: Die russische Sprache, wie wir sie heute kennen, ist ein Produkt jahrhundertelanger Entwicklung. Das og. PS widmet sich der altrussischen (resp. mittlrussischen) Sprachperiode. Ziel der LV ist es, anhand berühmter altruss. Texte sprachliche (phonologischen, morphologischen, syntaktische, lexikalische) Besonderheiten der altrussischen Sprachperiode und historische und kulturelle Zusammenhänge darzustellen. Gelesen werden jeweils Ausschnitte der "Povest' vremennyx let", dem "Skazanie o Borise i Glebe", dem "Slovo o zakone i blagodati Ilario na", der "Pravda russkaja" und dem "Domostroj".

Russischkenntnisse sind notwendig Kenntnisse des Altrussischen oder des Kirchenslavischen sind von Vorteil, jedoch keineswegs Bedingung für die Teilnahme. Eine regelmäßige Teilnahme mit Bereitschaft zur Übersetzung, die Übernahme eines mündlichen Referats und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur sind Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Die Texte und eine Auswahlbibliographie werden in der LV verteilt.

Prüfungsnummer: 46110; 46310; 46420

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Claudia Richter, M. A.**

Titel: **Kultursemantik**

Ort und Zeit: FR (2) BEY/98

Kommentar: Im Seminar werden zunächst Grundlagen der Semantik (verschiedene Semantiktheorien, Grundbegriffe) behandelt. Den besonderen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Kultursemantik, die einen noch recht jungen Spezialbereich im Grenzbereich von Bedeutungstheorie und Kulturwissenschaft darstellt und in der Moskauer semantischen Schule wie auch in der deutschen Slavistik spezifische Ausprägungen erfahren hat. Anhand von grundlegenden Texten zum Themengebiet (Wierzbicka, Vereščagin, Leeuwen-Turnovcová u.a.) werden Probleme wie die kulturabhängige Begriffsbildung, die Weltbild-Auffassung und der interkulturelle Bedeutungsvergleich in den Blick genommen und besprochen.

Prüfungsnummer: 46110; 46420; 46310

Art der Veranstaltung: Ü 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **N. N.**

Titel: **Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten**

Ort und Zeit: AVO

Kommentar:

Literaturhinweise:

Art der Veranstaltung:	Doktorandenkolloquium	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Prof. Holger Kuße/Prof. Christian Prunitsch/ Prof. Ludger Udolph	
Titel:	Die Andere Moderne	
Ort und Zeit:	DI (7) ZS1/228	
Kommentar:	<p>„Moderne“ kann vieles heißen: Philosophisch beginnt sie in der frühen Neuzeit, literarisch wird ihr Beginn oftmals in die Mitte des 19. Jahrhunderts verlegt, in der Bildenden Kunst ist vor allem an die 10er-20er Jahre des 20. Jahrhunderts zu denken. Doch die Chronologie ist nicht entscheidend. Wichtiger ist, was typologisch unter „modern“ verstanden werden kann und unter welchen künstlerischen, intellektuellen und wissenschaftlichen Prämissen sich Gegenbewegungen oder auch nur parallele Strömungen zu „der Moderne“ oder „den Modernen“ entwickelt haben. Wir konzentrieren uns dabei auf die Zeit zwischen 1900 und 1930, in der in durchaus unterschiedlicher Weise in Deutschland, Polen, Tschechien und Russland (sicher auch anderswo) literarische, philosophische und in diesem Rahmen nicht zuletzt sprachtheoretische Diskussionen und Konzepte nachzuweisen sind, die wir als „Andere Moderne“ bezeichnen wollen. Gemeint ist weder eine „Antimoderne“ noch eine „Postmoderne“, sondern ein Denken und Darstellen, das grundsätzlich analoge Merkmale zur „Moderne“ aufweist ohne mit ihr im Selbst- und im Fremdverständnis in Verbindung gebracht zu werden. Warum ist bzw. war das jedoch so? Der Grund ist ein entscheidendes Differenzkriterium: Im Gegensatz zur „Moderne“ zeichnet sich die „Andere Moderne“ durch die Suche nach und das Postulat von „Sinn“ aus, wo die „Moderne“ sich als „sinnabstinent“ erweist.</p> <p>All dem soll im Kolloquium nachgespürt werden: aus literaturwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher oder besser: sprachtheoretischer Sicht.</p> <p>Darüber hinaus besteht in der Veranstaltung Gelegenheit zur Präsentation und Diskussion eigener Arbeiten, die nicht mit dem Thema verbunden sein müssen.</p>	
Hinweise:	<p>Aufgefordert zur Teilnahme sind alle Doktoranden, Magistranden und Mitarbeiter der sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen (polonistischen) Professuren. Eingeladen sind aber auch alle Interessierten höheren Semesters</p>	

Spracherwerb

Russisch

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Ivanna Pyskiv**

Titel: **Phonetik I (Bachelor 1.1) Achtung – 2 Gruppen!**

Ort und Zeit: MI (3) GER/39 **oder** DO (4) WIL/A221

Kommentar: Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/ Phonologie der russischen Sprache erworben:

- Bezeichnung der jotierten Vokalbuchstaben
- Klassifizierung der russischen Konsonant- und Vokalphoneme
- Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation:
 - Assimilation der Konsonantenphoneme
 - Reduktion der unbetonten Vokalphoneme
 - Akkomodation der betonten Vokalphoneme
 - Phonematische und phonetische Transkription

Hinweis: Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Min.) zu theoretischen Kenntnissen der Phonetik/ Phonologie erforderlich.

Prüfungsnummer: 45410

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Ivanna Pyskiv M.A.**

Titel: **Morphologie des Verbs I (Bachelor 1.2) Achtung – 2 Gruppen!**

Ort und Zeit: MI (2) GER/39 **oder** DO (2) WIL/A221

Kommentar: Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung, Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.

Hinweis: Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erforderlich.

Prüfungsnummer: 45420

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Stepanenko, Olena**

Titel: **Konversation I (Bachelor 2.1)**

Ort und Zeit: MI (5) ZS1/325

Kommentar: Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und der Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündlich und schriftlich). Das Ziel dieser Sprachübung ist möglichst viele verschiedene Alltagsthemen zu besprechen. Unter anderen stehen folgende Themen zu Verfügung: Biographische Angaben, Hobby, russische Küche, Reise usw.

Prüfungsnummer: 46510

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**

Titel: **Grammatik I (Bachelor 2.2)**

Ort und Zeit: MO (6) WIL/C106

Kommentar: Im Unterricht werden verschiedene grammatische Besonderheiten der russischen Sprache vertieft und analysiert. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Nomina“ gewidmet, unter allen folgenden Themen: Genus, Pluralbildung und Deklination der Substantive, Deklination der Adjektive und Pronomen.

Prüfungsnummer: 46520

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Stepanenko, Olena**

Titel: **Konversation für Mittelfortgeschrittene (auch für BA 3. Stj.)**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/501

Kommentar: Auf der Grundlage ausgewählter publizistischer Texte aus dem gesellschaftspolitischen Bereich sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten im dialogischen und monologischen Sprechen weiterentwickelt werden.

Leistungsnachweis: Klausur und mdl. Präsentation

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Stepanenko, Olena**

Titel: **Grammatik**

Ort und Zeit: MI (6) ZS1/325

Kommentar: Im Unterricht werden verschiedene grammatische Besonderheiten der russischen Sprache vertieft und analysiert. Der Lernstoff wird auch durch zahlreiche Übungen (auch Übersetzungen) gefestigt. Das Ziel des Seminars ist auch Erwerb von Fähigkeiten zum sprachlichen Ausdruck.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Dr. Anna Kraus**
Titel: **Russische Sprachpraxis 3. Stj.**
Ort und Zeit: MI (3) ZS1/501 oder MI (5) ZS1/501
Kommentar: - Vertiefung und Erweiterung von Lexik,
- Hör- und Leseverstehen,
- grammatische Besonderheiten
Leistungsnachweis: Klausur
Prüfungsnummer: 47510

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Dr. Anna Kraus**
Titel: **Unterrichtssprache Russisch**
Ort und Zeit: MI (4) WIL/C103
Kommentar: Speziell für Lehramt-Studenten

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Landeskunde Russland Teil I**

Ort und Zeit: MO (6) SCH/216b

Kommentar: Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden.
Geplante Themen:
- Allgemeines zu Geographie/ökonom. Geographie
- Staatsaufbau
- Überblick über die Geschichte
- Kirche in Russland
- Feiertage in Russland
Russischer Aberglaube

Hinweise: Die Texte werden zur Verfügung gestellt.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer schriftlichen Klausur (Aufsatz bzw. Beantwortung von Fragen)

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Schwierige Kapitel der russischen Sprache**

Ort und Zeit: DO (6) SCH/216b

Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung, Vertiefung und Systematisierung bestimmter Themen der Grammatik, wie z. B. Partizipien, Adverbialpartizipien, Ausdruck lokaler, temporaler, modaler, kausaler oder quantitativer Beziehungen. Er ist für Fortgeschrittene geeignet. Die erworbenen Kenntnisse sollen helfen, die Sprache bewusster und sicherer anzuwenden.

Hinweise: Hinweise auf entsprechende Literatur erfolgen jeweils zu den einzelnen Kapiteln. Die Übungen werden zur Verfügung gestellt.
Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine schriftliche Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 6 SWS

Veranstaltungsleiter: **Sandra Schneider**

Titel: **Russisch für Anfänger I**

Ort und Zeit: MO (2) ZS1/325 und
MI (2) ZS1/325 und
Intensivkurs 10. – 14. März 2008

Kommentar: Anfängerkurs für **Slavistik-Studenten**

Tschechisch

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs I (Bachelor 1.1 und 1.2)**

Ort und Zeit: MO (2) ZS1/228
DO (5) ZS1/228
+ 1 Woche Intensivkurs März 2008 (s. Aushang)

Kommentar: Das Ziel der Veranstaltung ist die systematische Beschreibung und Vermittlung grammatischer Erscheinungen. Sie werden gründlich geübt und gefestigt. Es handelt sich besonders um die praktische Beherrschung der Aussprache, das Verb *být*, um die Vertretungsworte, die Grundzahlwörter, die Konjugationsmuster u. Konjugationsklassen nach dem Präsensstamm, Konjugation der unregelmäßigen Verben *jíst, vědět, chtít*, Deklination harter Maskulina, Feminina und Neutra im Singular, Deklination der Adjektive im Singular. Der kommunikative Aspekt steht nicht im Vordergrund, wird jedoch nicht vernachlässigt.

Hinweise: Zur phonetischen Übungen wird das Material zur Verfügung gestellt. Das Basismaterial: *Krok za krokem*, Teil 1, Autoren: Milan Hrdlička, Petr Mareš. Berlin, Prag 1999. Dieses Buch ist über Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstrasse 65, 10099 Berlin, h0714cdi@rz.hu-berlin.de zu beziehen. Beliebige „Tschechische Sprachlehre“, am liebsten vom Verlag „Volk und Wissen“.

Prüfungsnummer: 51410; 51420

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs III (Bachelor 2.1 und 2.2)**

Ort und Zeit: MO (3) ZS1/228
DO (2) ZS1/228

Kommentar: Kontinuierliche Fortsetzung nach Adam, Krok za krokem, 1.(Lektionen 7-10)Die Schwerpunkte sind: der Verbalaspekt, Aspekt und Tempusformen, determinierte und indetermierte Verben der Bewegung, Deklination der Personalpronomen, deklination harter maskulina, harter Feminina und neutra im Plural, Deklination der Adjektive im Plural.

Hinweise: Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999

Prüfungsnummer: 52510; 52520

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs IV (Fortgeschrittene Bachelor 3.1)**

Ort und Zeit: DO (3) ZS1/228

Kommentar: Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung der GK I, GK II, GK III, GK IV. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Rezeption tschechischer Originaltexte. Ein zweiter Schwerpunkt sind damit verbundene Übungen zur Wortbildung, Syntax, Wortschatz und Phraseologie.

Literaturhinweise: Alena Trnková, Textová cvičebnice českého jazyka, : ISV nakladatelství, ISBN 80-85866-02-1. ISBN 80-85866-02-2.

Prüfungsnummer: 53510

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS
Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**
Titel: **Inhaltliche und formale Textanalyse (Fortgeschrittene II)**
Ort und Zeit: MO (5) ZS1/228
DO (6) ZS1/228
Kommentar: Wir werden verschiedene tschechische Textsorten komplexer Analyse unterziehen.
Hinweise: Texte von M.Čechová, K. Hausenblas, Fr.Daneš, M.Dokulil werden zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **PaedDr. Jiří Karas**
Titel: **Lesekurs Mythen und Sagen des böhmischen Nordostens**
Ort und Zeit: MO (6) ZS1/228
Kommentar: Materialien werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Art der Veranstaltung: Tutorium 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **I. Jordaková**
Titel: **Tutorium Tschechisch 3.1**
Ort und Zeit: AVO
Kommentar: Weiterführung des Kurses aus dem Sommersemester 2007

Polnisch

Art der Veranstaltung: Übung (*Bachelor, Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **SLS 1.1 (Gruppe A + Gruppe B)**
SLS 1.2 Gruppe A
SLS 1.2 Gruppe B
(Phonetik/Grammatik/Alltagskommunikation)

Ort und Zeit: SLS 1.1 (A+B) DI (2) GER/54/U
und SLS 1.2 (A) DO (2) ZS1/325
und SLS 1.2 (B) DO (3) ZS1/325

Kommentar: *Für Slavistikstudenten ohne Vorkenntnisse*
Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive (Nom., Acc., Instr.), Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag.
Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996
Die Gruppenteilung (A und B) erfolgt in der ersten Stunde.

Prüfungsnummer: 41410; 41420

Art der Veranstaltung: Übung (*Bachelor, Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **SLS 2.1 Gruppe A**
SLS 2.1 Gruppe B
SLS 2.2 (Gruppe A + Gruppe B)
(Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)

Ort und Zeit: SLS 2.1 (A) DI (3) ZS1/325
und SLS 2.1 (B) DI (4) ZS1/325
und SLS 2.2 (A+B) DO (1) GER/54/U

Kommentar: *Für Slavistikstudenten*
Vorkenntnisse: Grundkurs II
Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Zeit- und Datumsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (Polens große Persönlichkeiten)
Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996
Achtung: Nach dem 3.Semester Polnischunterricht wird in der Semesterpause (31. 03. – 04. 04. 2008) ein einwöchiger Intensivkurs Polnisch angeboten (nähere Informationen im SLS).

Prüfungsnummer: 42510; 42520

Art der Veranstaltung: Übung (*Bachelor, Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **SLS 3.1
Schreib- und Übersetzungskurs (für Mittelfortgeschrittene)**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/325
Tutorium siehe aktueller Aushang

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*

Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten
Übungsschwerpunkte: Stilelemente, Stilfärbung, Stilschichten;
auf der Grundlage polnischer Mustertexte (offizielle
Korrespondenz: Brief, Einladung, Lebenslauf, Bewerbung usw.)
werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert;
Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur
zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben

Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt

Prüfungsnummer: 43510

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium, Bachelor(fakultativ)*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Simulation (ein Projekt)**

Ort und Zeit: MI (4) ZS1/501

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Wenn Sie in Polnisch die Grundkurse erfolgreich absolviert haben,
in eine fremde Haut schlüpfen möchten, miteinander Polnisch
sprechen und interessante Texte schreiben wollen, viel Fantasie und
Vorstellungskraft besitzen und an einem interessanten und
ungewöhnlichen Projekt mitarbeiten wollen, sollten Sie unbedingt
an diesem Kurs teilnehmen.

Leistungsnachweis: kann erworben werden

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium, Bachelor(fakultativ)*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Theaterprojekt**

Ort und Zeit: MO (6) ZS1/304a

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Im Rahmen des Projektes wird ein polnisches Theaterstück ausgewählt, Material und Informationen zum Autor gesammelt, das ausgewählte Stück ausführlich besprochen, einstudiert und zur Aufführung gebracht.
Leistungsnachweis: durch Beteiligung am Projekt möglich

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt
Achtung! Am Projekt können auch polnische MuttersprachlerInnen teilnehmen.

Bulgarisch

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Desislava Zlatanova**

Titel: **Bulgarisch für Anfänger II**

Ort und Zeit: AVO (siehe aktueller Aushang Oktober 2007)

Kommentar: Vermittlung von Grundkenntnissen der bulgarischen Sprache.
Erlangen der sprachlichen Basiskompetenz in alltäglichen Situationen durch die Entwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprech- und Schreibfertigkeit.

Literatur: Koleva-Zlateva, Zh. (u.a.): *Az govorja bălgarski. Bulgarian Language for Foreigners*. V. Tărnovo 2004.
Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt.

Legende

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind wie folgt gegliedert:

Zeit - Wochentag (MO, DI, MI, DO, Fr,)
Doppelstunde, z. B. (2)

Raum - Kurzbezeichnung lt. Gebäudebezeichnung z. B. WIL (Willers-Bau)

Zeitregime der TU Dresden:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Doppelstunde | 7:30 - 9:00 Uhr |
| 2. Doppelstunde | 9:20 - 10:50 Uhr |
| 3. Doppelstunde | 11:10 - 12:40 Uhr |
| 4. Doppelstunde | 13:00 - 14:30 Uhr |
| 5. Doppelstunde | 14:50 - 16:20 Uhr |
| 6. Doppelstunde | 16:40 - 18:10 Uhr |
| 7. Doppelstunde | 18:30 - 20:00 Uhr |

Gebäudebezeichnungen:

- | | | |
|------|---|---|
| ABS | - | August-Bebel-Str. 19 |
| ASB | - | Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19 |
| BAR | - | Barkhausen-Bau |
| BEY | - | Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1 |
| GER | - | von-Gerber-Bau, Bergstr. 53 |
| HÜL | - | Hülse-Bau, Kreuzgebäude (West-, Nord-, Ost- und Südflügel),
Helmholtzstr. 10 |
| MER | - | Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14 |
| MOL | - | Molier-Bau, George-Bähr-Str. |
| POT | - | Gerhart-Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1 - 4 |
| SE 1 | - | Seminargebäude I, Zellescher Weg 22 |
| SE 2 | - | Seminargebäude II, Zellescher Weg 22 |
| SCH | - | Georg-Schumann-Bau, West- und Südflügel, Helmholtzstr. 10;
Flügel A, B, C Münchner Platz 3 |
| WILL | - | Willers-Bau, Zellescher Weg 12/14 |
| ZEU | - | Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3c |
| ZS 1 | - | Zeunerstr. 1a - e |
| AVO | - | am vereinbarten Ort |

*** Raumänderungen vorbehalten, bitte an den aktuellen Aushängen im Institut, Zeunerstr. 1d bzw. auf der homepage informieren!
(Angebote Stand: 12. 09. 2007)**